

Kiesabbau Silbersboden – Erweiterung Äspli

Die K.+U. Hofstetter AG baut seit fast 30 Jahren im Gebiet „Silbersboden“ Kies ab. Um die Kiesversorgung der Region auch in Zukunft gewährleisten zu können, ist nun eine Erweiterung des Abbaus in Richtung „Äspli“ geplant. Das Projekt ist zur Zeit in der Vorprüfung beim Kanton.

Wieso erweitern?

Der Richtplan „Abbau/Deponie/Transporte“ der Region Bern will die Kiesversorgung für die nächsten 30-45 Jahren sicherstellen und definiert den Silbersboden als wichtigen Standort für die Teilregion Bern-Nord. Um die Versorgung während dieser Zeitspanne zu gewährleisten, muss jedoch der Abbau von weiteren 2.3 Mio. m³ Kies genehmigt werden. Neben dem Silbersboden ist als weiteres Kiesabbaugebiet der Standort Buebeloo im Raum Urtenen/Schönbühl im Regionalen Richtplan bereits heute als Vororientierung enthalten.

Verfahren und Stand

Nach der öffentlichen Mitwirkung für die Erweiterung Äspli, welche im Herbst 2009 in der Gemeinde Mattstetten stattgefunden hat, wurden das Planerlassverfahren eingeleitet und das Bewilligungsgesuch vorbereitet. Die Akten wurden im Juli 2010 an die kantonalen Stellen zur Vorprüfung eingereicht und der Vorprüfungsbericht wird im November 2010 erwartet. Für die Einwohner der Gemeinden Mattstetten, Bärswil und Hindelbank hat am 16. September 2010 im Schulhaus Bärswil eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Die Stimmbürger von Mattstetten werden im Frühling 2011 an einer Gemeindeversammlung definitiv über das Projekt entscheiden.

Kiesreserven bis 2045

Der Kiesabbau auf dem Silbersboden ist bis 2045 gesichert und wird in 4 Etappen erfolgen. Begonnen wird im nordöstlichen Zipfel des Abbauperimeters im Bereich „Äspli“, neben der Autobahn. Von hier aus wird abschnittsweise gegen Süden weitergefahren. Gerodet werden jeweils nur kleine Teilstücke (ca. 2-Jahres-Tranchen). Die durch den Abbau entstehende Grube wird nach und nach mit sauberem Aushubmaterial aufgefüllt, rekultiviert und aufgeforstet. Dies mit dem Ziel, über die ganze Betriebszeit die offene Abbaufäche nur so gross wie nötig zu halten. Geschickt platzierte Aufschüttungen und der bestehende Wald wirken als Sicht- und Lärmschutz. Die jährliche Abbaumenge und damit auch das Transportaufkommen werden sich im bisherigen Rahmen bewegen.

Umweltengagement der K.+U. Hofstetter AG

Zwar sind Kiesabbaustellen ein Eingriff in die Landschaft, sie sind aber auch wertvolle ökologische Nischen für Pflanzen und Tiere. Im Zusammenhang mit der Rekultivierung der abgebauten Flächen ergeben sich immer wieder Gelegenheiten für vorübergehende oder bleibende ökologische Aufwertungen und Wanderbiotope. Ein gutes Beispiel ist das auf Gemeindegebiet von Hindelbank liegende ehemalige Sedimentationsbecken, das von naturinteressierten Leuten aus der Region erworben und mit Unterstützung der Firma K. + U. Hofstetter AG und der Stiftung Landschaft + Kies grosszügig aufgewertet wurde. Durch das Anlegen von Flachgewässern, Ruderalflächen und Kleinstrukturen entstand eine kleinräumige Habitatvielfalt, die eine erstaunlich hohe Anzahl verschiedener Tier- und Pflanzenarten beherbergt. Heute ist das 2.7 ha grosse Gebiet ein Kleinod, welches als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, als regionales Rastgebiet für durchziehende Watvögel und als kantonales Naturschutzgebiet eingestuft wurde. An Führungen, welche regelmässig von der K.+U. Hofstetter AG organisiert werden, erleben Schulklassen und andere Interessierte dieses einmalige Stück Natur.